



bedauern ist das Ergebnis auf jeden Fall schon deshalb, weil alles getan war, um für die Aussteller die Routen auf das Mindeste herabzudrücken. Hier und da hört man auch die Ansicht, daß die Zeit bis zur vorgeesehenen Eröffnung zu kurz gewesen sei. Wenn dies auch in einzelnen Fällen zutreffen mag, so ist doch auch zu bedenken, daß keine der eingegangenen Ablehnungen damit begründet ist. (Siehe auch die Notiz unter Pirna) Mühte man somit von der Gewerbeausstellung absehen, so soll doch eine Ausstellung von Maschinen (wenn tunlich, im Betrieb) für das Kleinhandwerk veranstaltet werden, wenn sich nicht unüberwindliche Hindernisse in den Weg stellen. Der Gewerbeverein hofft, hierfür Interesse bei dem Handwerke zu finden und zwar auch bei dem auswärtigen. Näheres hierüber werden wir seinerzeit noch mitteilen.

Am Sonntag, den 22. März, feierte die Freiwillige Feuerwehr im Sternsaal durch Tafel und Ball ihr Stiftungsfest. Nach Begrüßungsworten des Herrn Hauptmann R. Heinrich brachte Herr Bürgermeister Dr. Weichbach den Trinkspruch auf S. M. den König aus und gab dabei seiner Freude Ausdruck, daß die Kameraden freiwillig die oft mit großer Gefahr verbundene Aufgabe übernommen haben, Hob und Gut der Bürger zu schützen. Es schlossen sich hieran noch eine große Reihe von Toasten. Zwei launige Tafellieder von den Herren D. Müller und A. Schmidt trugen viel zur Erheiterung bei, besonders freute man sich, daß der erstere, früher Branddirektor, immer noch reges Interesse an der Feuerwehr nimmt. Durch den Abgang des früheren Oberleiters, Herrn Zichode, hatte sich das Musikkor der W. F. aufgelöst. Als einen glücklichen Griff muß es bezeichnet werden, daß man Herrn Alfred Jahn zum Führer der Signalisten erwählte, und so trat zum Stiftungsfest das neue Signalistenkor zu allgemeiner Befriedigung mit Marsch- und Tanzmusik auf. Dadurch werden auch die Uebungen belebter, und die Töne der Signalföhner werden gewiß im Sommer alle Säumigen zu den Uebungen herbeiloden.

Auch an dieser Stelle sei auf den öffentlichen Vortrag aufmerksam gemacht (siehe Anzeigenteil der vorigen Nummer), den Herr Bankier Bekun, Weißer Hirsch, am nächsten Sonntag, abends 7 Uhr, im Anschlusse an die Hauptversammlung des Bezirksobstbauvereins im hiesigen Sternsaal über das sehr zeitgemäße Thema: „Die Schädlingsbekämpfung nicht nur an Obstbäumen, sondern an allen Zier- und Topfgewächsen durch Karboläure“ halten wird. Herr Bekun, einer unserer bedeutendsten Obstzüchter, hat unlängst in Glashütte über daselbe Thema gesprochen und mit seinen trefflichen Ausführungen wie mit seinen schönen Lichtbildern den reichen Beifall einer zahlreichen Versammlung gefunden. Allen Gartenfreunden und deren Frauen ist also die beste Gelegenheit geboten, sich von berufener Seite den rechten Weg zu der so überaus wichtigen Schädlingsvertilgung zeigen zu lassen.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen, zu welchen alle Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve einschl. Dispositions-Umlauber, der Landwehr 1. Aufgebots, zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassene und Ersatz-Reservisten zu erscheinen haben, finden im Bezirk des Meldramts Dippoldiswalde in folgender Zeit statt: Sonnabend, den 4. April, 9<sup>0</sup> und 11<sup>0</sup> vorm. in Dippoldiswalde, Restaurant Reichstrone, Montag, den 6. April, 9<sup>0</sup> und 11<sup>0</sup> vorm. in Dippoldiswalde, Restaurant Reichstrone; Dienstag, den 7. April, 9<sup>0</sup> und 11<sup>0</sup> vorm. in Frauenstein, Gasthof zum goldenen Stern; Mittwoch, den 8. April, 8<sup>30</sup> und 10<sup>30</sup> vorm. in Kreiße, Erbgericht; Donnerstag, den 9. April, 8<sup>0</sup> und 10<sup>0</sup> vorm. in Glashütte, Gasthof Stadt Dresden; Freitag, den 10. April, 9<sup>0</sup> und 11<sup>0</sup> vorm. in Lauenstein, Schützenhaus; Sonnabend, den 11. April, 11<sup>0</sup> vorm. in Ripsdorf, Hotel zur Teilkappe; Sonnabend, den 11. April, 2<sup>0</sup> nachm. in Schmiedeberg, Gasthof. Die Mannschaften werden auf die bei den Stadt- und Ortsbehörden, sowie an Plätzen im Orte aushängenden, öffentlichen Bekanntmachungen, welche Zeit und Ort der Kontrollversammlungen genau enthalten, ganz besonders aufmerksam gemacht. Diese Bekanntmachungen gelten als Befehle. Gestellungsbeehle werden nicht ausgegeben. Die Militärpapiere und Kriegsbeordnungen bezw. Pohnotizen sind mitzubringen. Unentschuldigtes Fehlen bei der Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft. Gesuche um Befreiung von der Kontrollversammlung, welche an das königliche Meldramt in Dippoldiswalde einzureichen sind, können wegen den vorzunehmenden Fußmessungen nur in ganz dringenden Fällen Berücksichtigung finden. Die Gesuche müssen, der unbedingt erforderlichen Berücksichtigung wegen, ortsbehördlich beglaubigt sein.

Ein Unglück ist dem Fuhrmann Kühnelt vom Hegewaldschen Botenfuhrwerk am Montag früh auf der Fahrt nach Dresden zugefallen. Beim Abjshleifen hinter Pörsdorf ist er durch den Mantel, der sich ins Rad verwickelt, vom Bogen herabgezogen und mitgeschleift worden. Glücklicherweise scheinen die Räder nicht über den Körper gegangen zu sein, sodaß R. sich nur Fleischwunden zugezogen hat.

Auf Anregung des königl. Kultusministeriums und einer Bitte des hiesigen Schulausschusses nachkommend, hielt am Mittwoch der Schularzt, Herr Dr. Voigt, in den Oberklassen der hiesigen Fortbildungsschule einen Vortrag über die Frage: „Was hat ein Jüngling zu tun und zu vermeiden, um Körper und Geist gesund zu erhalten?“

Die Vorschriften über das Tragen von Schutzaffen in Russland sind in neuerer Zeit wesentlich verschärft worden. Es liegt daher im eigenen Interesse aller Ausländer, die Russland zu bereisen gedenken, sich streng an

diese Vorschriften zu halten, widrigenfalls sie sich den unangenehmsten Folgen aussetzen würden. Gesuche um Genehmigung zur Führung von Schutzaffen sind von Ausländern stets nur im diplomatischen Wege anzubringen.

**Oberhäslich.** Durch unvorsichtiges Wegwerfen eines brennenden Streichholzes ist in der Nacht zum Donnerstag in der Wägelkammer des hiesigen Vorwerks ein Brand entstanden, der aber glücklichweise durch die Gutsbewohner erlosch, noch ehe er größeren Umfang angenommen.

**Schneeberg.** Die Schulneubau-Angelegenheit ist nunmehr soweit zum Abschluß gekommen, daß der Bau in den nächsten Tagen beginnen kann. Auf die Ausschreibungen hin sind 5 Bewerbungen eingegangen, 3 aus Dresden und 2 von hier. Es wurde in der letzten Schulvorstandssitzung beschlossen, die Ausführung des Baues Herrn Baumeister Wilhelm Fröhlich hier zu übertragen. Die Pläne hat Herr Baumeister Hähnle in Dresden angefertigt, der zugleich die Oberleitung führt.

**Loßwitz.** Ein Opfer der letzten Kämpfe in Südwestafrika ist auch ein Loßwitzer Kind, der Schutztruppenfreiwillige (frühere Jäger) Gefreiter Max Zeitbig. Der Bedauerwerte, welcher im Sommer vorigen Jahres die Heimat verlieh, erhielt bei dem Gefecht nordöstlich von Geinab am 16. März einen Kopfschuß, dem er am 17. März erlag.

**Dresden.** Am 25. d. M. fand im Ministerium des Innern unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Geh. Rat Dr. Kolcher und Beteiligung des stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten Geh. Rat Dr. Fischer, sowie des Oberregierungsrats Dr. Langsch eine Beratung über die Errichtung von Arbeitskammern statt, an der alle sächsischen Handelskammern durch je zwei Vertreter beteiligt waren. Von den Vertretern der Handelskammern wurden erhebliche Bedenken gegen den Anfang vorigen Monats veröffentlichten Gesetzentwurf laut. Der Verband sächsischer Industrieller, sowie die sächsische Holzberufsgenossenschaft hatten schon vorher dem Ministerium des Innern ihre Bedenken gegen den Entwurf übermitteln.

Die Zweite Kammer setzte am Dienstag die tags zuvor begonnene Debatte über die Antäge der Nationalliberalen und Freisinnigen betreffs gründlicher Reform des sächsischen Volksschulwesens fort. Kultusminister Dr. Beck eröffnete die Dienstagsdebatte. — Seitern verhandelte die Zweite Kammer über einen zweiten Nachtrag zum ordentlichen Etat für 1906/07 und einen weiteren Nachtrag zu dem Finanzgesetz von 1906/07.

#### Tagesschau

**Berlin.** Fürst Bälou erklärte im Reichstag, die verbündeten Regierungen dächten an keine Aenderung des Reichstagswahlrechts, ebensowenig aber auch an eine Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf alle Einzelstaaten.

Die Verhandlungen über die Wahrung des Status quo in der Nordsee sind abgeschlossen und die Unterzeichnung einer entsprechenden Erklärung von seiten der beteiligten Mächte steht demnächst zu erwarten.

Nach einer Meldung aus Majaga hat Muley Hafid mit seiner Mahalla das Gebiet der Schausa betreten.

**Röln.** Der Prinz von Wales ist mit Gemahlin zum Besuche seines Kürassier-Regiments hier eingetroffen.

**Röln.** Der frühere katholische Divisionspfarrer Josef Hillebrand und die frühere Rentnerin Garthoff wurden zu zwei Monaten bezw. zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt, weil sie eine Anzahl kleiner Leute um größere Geldbeiträge geprellt hatten.

**München.** 24. März. Gegen Professor Schniger ist heute die Exkommunikation major (Großer Kirchenbann) erlassen worden.

**Trier.** Am 1. April sollte der Mettlacher Tunnel, der längere Zeit wegen Einsturzgefahr und damit zusammenhängenden Arbeiten gesperrt war, dem Verkehr übergeben werden. Infolge eines plötzlich eingetretenen Gebirgsbruchs mit neuer Einsturzgefahr ist die Eröffnung auf den 1. Mai verschoben worden.

**Breslau.** 26. März. Eine im Gewerkschaftshause gestern abgehaltene Versammlung von Tausend Arbeitlosen forderte vom Magistrat der Stadt die Verfügung von Notstandsarbeiten.

**Bremen.** 26. März. Der Senat hat gestern eine Verfügung erlassen, die den 8-Uhr-Ladenschluß einführt.

**Luxemburg.** 26. März. Der Großherzog hat seine Gemahlin, die Großherzogin Marie Anna, zu seiner Statthalterin ernannt.

**Brüssel.** Das Kolonialgesetz wurde am Mittwoch von der Kommission angenommen.

**Belgrad.** Der Kronprinz richtete an seinen bisherigen Rechtslehrer Professor Rumanudi, der kürzlich als der geistige Urheber des bekannten Kronprinz-Briefes in der Apanageangelegenheit von seiner Stellung enthoben worden ist, ein Schreiben, in welchem er sein Bedauern über die Enthebung ausdrückt und ihm für seine Tätigkeit dankt. Da die Mahregelung durch die Regierung im Einvernehmen mit dem König erfolgt war, so trägt dieser Brief den Charakter einer offenen Auflehnung gegen die Regierung und den König.

**Tanger.** Nachrichten aus Rabat zufolge ist eine 2000 Mann starke Mahalla unter dem Befehl Zeenis, eines Bruders des Sultans Abdul Aziz, auf dem Marsche nach dem Süden. Eine andere Mahalla, welche von dem bedeutenden Schradastamme unterstützt wird, marschiert langsam auf Fez zu. Ferner wird berichtet, daß Muley Hafid Manglei an Geld, Waffen und Munition leide, daß er auf dem Rückmarsche nach dem Distrikt von Maratfeh

begriffen sei, und daß täglich viele Beute von ihm beschlachtet werden.

**Washington.** Die Einladung, die amerikanische Flotte möge China besuchen, ist angenommen worden; gleichzeitig hat das Kabinett beschlossen, keine weitere derartige Einladung anzunehmen.

**Port-au-Prince.** Die Lage scheint sich gebessert zu haben. Fünf Offiziere, die als Verchwörer verhaftet worden waren, sind wieder auf freien Fuß gesetzt. Gegen hundert auf die deutsche und französische Gesandtschaft gesüchteten Personen ist von der Regierung zugestanden, daß sie die Gesandtschaften unbehelligt verlassen können, doch machen sie keinen Gebrauch davon, da sie der Regierung mißtrauen. Fünf fremde Kreuzer bleiben auf der Reede.

#### Bemerktes.

Eine eigenartige Operation hat der Hirschberger Chirurg Sanitätsrat Dr. Wiedelbort in seiner Privatklinik an einem aus Buzlau stammenden noch nicht ganz 16-jährigen Mädchen vorgenommen. Bei der Patientin hatte sich der „Schlei. Sta.“ zu olge im Unterleibe am Magen eine große Geschwulst gebildet. Nach Oeffnung der Geschwulst fand man darin 1410 einzellige Nadeln, 160 krumm gebogene Stachnadeln, 70 doppelgelpöhte Nadeln, 7 Nagelköpfe und 4 Glasplitter. Die Fremdkörper hatten ein Gesamtgewicht von zwei Pfund. Das Mädchen, das anscheinend einen guten Appetit besitzt, hat die Operation gut überstanden.

#### Dornenwege.

Roman von E. Dressel.  
(35. Fortsetzung.)

Marion zog auch an dem heutigen heißen Tage den Aufenthalt auf ihrem Balkon dem in den schüblen Zimmern vor. Hohe Topfgewächse und ein üppiges Gerank wilden Weines wehrten der Sonne und schloffen ebenso die neugierigen Blicke Vorübergehender aus. Es war verhältnismäßig kühl und erträglich hier, und Marion hatte schon den ganzen Morgen in diesem lustigen Versteck gesessen.

Anfänglich hatte Luise, auf die säumige Schülerin wartend, ihr Gesellschaft geleistet. Als die Kleine aber gänzlich ausbleiben schien, war sie hineingegangen, um den Rest des Vormittags für sich anzumagen, denn sie gehörte zu jenen Startern, die von Jugend an an ein systematisches Arbeiten gewöhnt, sich durch äußere Einflüsse wenig behindern lassen und Gehirnüblichkeit und Nervenschwächung mit kräftiger Beherrschung zu bezwingen wissen. Nun hätte die rasstlose Arbeiterin, seit sie im Hause der jungen Geheimrätin ein beglücktes Auskommen gefunden, recht wohl mal ein wenig pausieren können, da ein sie war zu klug, um die jetzige gute Zeit für mehr als ein vorübergehendes Freudenunterregnum anzusehen, das sie keinesfalls verwecheln dürfe. Hatte sie doch während dieser Sommerwochen ein Glück für Marion wachsen sehen, dessen Reize nun jeden Tag eintreten mochte. Mit Mariens Heirat wurde natürlich die dame d'honneur entbehrlich. Aber eins blieb ihr, — die Arbeit, und da hielt sie es für weiser, sich dieser ernsten Genossin nicht zu entfremden.

So sah Marion wieder allein zwischen ihren Rosen. Auch vor ihr lagen Schrittbogen. Sie hatte versucht eine griechische Reise zu bearbeiten, aber die Sache wollte nicht recht von statten gehen. Sie kämpfte jetzt überhaupt oft mit einer Schwerfälligkeit der Gedanken, ja selbst einer Unklarheit der Erinnerung. Und sie wußte sehr wohl, woran das lag — ihres Mannes Aufmunterung fehlte ihr und ebenso seine Nachhilfe. War er doch gewissermaßen ein unsehlbares Verloren gewesen, in dem sie jederzeit nachschlagen konnte. Und sie, die immer gern die Selbstständigkeit der Frau verfocht, erkannte beschämt, daß es mit ihr selber nicht so weit her war damit. Getragen und gehoben durch ihren Mann hatte sie etwas geleistet, — und nun?

Marion seufzte. Sie kam sich so nichtig, so erbärmlich vor. Also doch nur das Urweib, das den Mann braucht, nur mit seiner Ergänzung etwas vorstellt, etwas zuwege bringt, und deshalb von Modernen, den Startern achselzuckend abgetan wird. — Ja, es war beschämend — und — Sie drückte die Hand auf das unruhig pochende Herz. Das redete anders, als der unbefriedigte, skeptische Verstand, und es klang selbstsam süß. Es sprach von der Befeligung des Weibes durch den Mann und nannte die eine Auserwählte, welche die Friedenspalme statt des Schwertes in den Händen trug, um sie dem harten Lebensstreiter zu reichen.

Und es flüsterte von einem späten großen, gewaltigen Glück, in dem alle schmerzliche Torheit, alle angstvolle Not der Jugend verflunken werde wie ein Stein im Meer. — Und Marion lauschte mit einem seligen verträumten Lächeln auf den Lippen. Ein Ozean des Glücks schlug seine Wogen um die grübelnde Vernunft, all ihre Bedenken warf sie jubelnd hinein.

Dann plötzlich überfiel sie eine namenlose Angst. Wie lange Westead ausblieb! Das erste Mal seit einer ununterbrochenen Reihe köstlicher Tage, in denen sie jene Sonne kennen gelernt, die in dem Bewußtsein liegt, eines teuren Menschen Lebenswert durch das eigene Dasein zu steigern.

Wenn er nun nie wieder hier einträte, — wenn alles nur ein Traum gewesen wäre, der süße heimliche Segen der letzten Wochen ein Phantasiegebilde, eines jener Traumgespinne, vor denen Luise sie gewarnt, weil nur die frühe Jugend es weben dürfe mit ihrer leichten sorglosen Hand in gefahrlosem Spiel, — nein, nein, — in diesem Manne war kein Trug. Er konnte nicht wortlos fortbleiben — er würde den süßen — süßen Traum erfüllen.

Sie blickte bang suchend auf, und da sah sie einen Strauß dunkelroter Rosen auf ihrem Tischchen liegen, den Freund aber diskret in der Balkontür stehen! Tief atmend streckte sie ihm die Hand entgegen.

Er hatte sie von der Höhe überwältigt schlafend geglaubt, sich ganz still verhalten und heimlich geseht an

Wie jung, wie mädchenhaft sie ihm erschien in dem weißen Kleid, das er bis dahin nicht an ihr gesehen, denn sie kleidete sich gewöhnlich in dunkle Goldbraunergewänder. Um das zurückgelehnte Haupt mit den weichen braunen Haaren schmiegte sie die Rosenkranten, und das sah gar lieblich aus.

Dann plötzlich rann ein schmerzliches Ritteln über das liebe, schöne Gesicht, die Augen öffneten sich ängstlich suchend. Hastig griff er nach ihren vorgestreckten Händen.

„Was ist Ihnen? Sie haben schlimm geträumt, nicht wahr? Wie blaß Sie sind.“

Aber nun blühten Rosen auf ihren Wangen, und sie lächelte: „Es ist nichts — nichts mehr lieber Freund. Wieder bringen Sie mir so schöne Blumen, — jedoch die Zeit der Rosen — sie ist nun bald vorüber.“

Sie senkte das Gesicht in den Strauß. In den Purpurschalen sah er leuchtende Tropfen glitzern.

„Warum weinen Sie, Marion?“ sagte er leise. Es gibt unvergängliche Lebensblüten, die ewige Liebe zeitigt sie. Marion, solche unwandelbare Liebe empfinde ich für Sie. Wollen Sie daran glauben?“

„Ja,“ rief sie innig, und ihre feuchten Augen erglänzten, denn das gleiche Gefühl lebt in mir geklärt und stark. Es hat nichts gemein mit einer früheren Herzenstäuschung. Damals, Herbert, — sie verfluchte peinlich —

„Warst Du meinem Bruder verlobt.“ Er legte den Arm um sie und sah ihr zuversichtlich in die blauen Augen. „Ich weiß das, Liebste, und ich fragte nicht nach dem, was war. Aber auch Du sieh nicht mehr zurück auf die Schmerzen der Vergangenheit, sondern mit mir frohen gläubigen Blickes der Zukunft entgegen, die auch uns Leidgerechten noch blühende Wunder bieten mag.“

Enger schmiegte sie ihre Hand in die seine, und dann sagte sie ernst: „Lieber, so ganz bedingungslos laßt Du mich trotzdem nicht haben. Da ist zunächst meine Luise, sie muß Du schon mit in den Kauf nehmen. Ich verdanke ihrer Treue viel, ihre Vereinsanhang wäre mir ein schwerer Verlust.“

„Liebste Kind, darum sorg' Dich nicht, Deine Freundin soll allezeit ein warmes Plätzchen an unserem Herd finden. Lassen wir sie entscheiden, ob sie sogleich mit uns herübergehen will, denn ein, zwei Jahre wird mich die Lösung meiner Unternehmungen wohl noch in Amerika festhalten. Danach mag meine liebe Frau entscheiden, in welchem Erdwinkel sie festhaft werden will. Nicht sie's nach Deutschland zurück, soll's mir recht sein. Ich wär's zufrieden, mein Leben im alten Vaterlande zu beschließen, denn das neue — jetzt kommt mir mitunter vor, als sei es doch nur Surrogat gewesen —“

„Wenn ich Deine Frau werde, Herbert —“ sagte Marion, einen zögernden Nachdruck auf das „wenn“ legend. „Da ist nämlich noch ein anderer Punkt, den Du ernsthaft bedenken mußt. In dem Moment, wo Du mir den Eherring aufsteckst, verwandle ich mich und bin nicht viel mehr als eine arme, kleine Kirchweib.“

„Er lachte herzlich. „Hab ich's nicht gedacht? Du bist ein Märchenkind. Natürlich muß nun der gütigegeseignete Prinz kommen und die arme schöne Fee erlösen. Du einziger Narr, was frag' ich denn, ob Du reich oder arm siehst. Dich allein will ich, Du goldene, süße Frau. Gottlob, daß ich Dich in ein Haus führen kann, das meiner Perle würdig sein soll.“

Dann saßen sie unter den Rosen Hand in Hand und redeten wie alle Liebesleute süßen Unsinn und ernstes Planen durcheinander.

Darüber merkten sie nicht, wie die Sonne schwand und schwarzes Gewölk heranzog. Erst als ein heftiger

Windstoß an den Rosen riß und einen Schauer bunter Blätter über den Balkon wirbelte, sagte Marion unruhig, mit einem besorgten Blick auf den veränderten Himmel: „Wir bekommen ein Gewitter.“

„Bangst Du?“ Du weißt ja, unsere Rosen weilen nicht. Und wir sind hier geborgen, oder schickst Du mich hinaus?“

„Eigentlich nicht. Ich müßte von rechtswegen im Tiergarten sein. Wollte ja dem kleinen Eberhard die Goldfische füttern helfen. Nun sitzt er da und wartet; dies Kind ist von einer seltsamen Fähigkeit, wenn es sich um ein Versprechen meinerseits handelt und ich hatte den armen Schelm ganz und gar vergessen. Am liebsten setze ich mich in eine Trostschale und holte ihn her, das würde ihn die Enttäuschung verschmerzen lassen.“

„Wäre indes wohl eine nutzlose Mühe, mein Herz, denn die Schmidt, die ja eine vernünftige Person ist, wird längst mit ihm im Hotel sein. Ich trönte ihn nachher mit etwas Süßem und bringe ihn Dir später her. Ja, tu dem armen Jungen so viel Liebes, als Du kannst, ich bin nicht eifersüchtig auf einen To'gezeichneten. Denn das ist er. Die scheinbare Besorgung, welche Gärtner zu bemerken glaubt, wird keine dauernde sein, wie mir leider sein hiesiger Arzt vertraute.“

Der erste Blitz zuckte aus dem schwefelgrauen Gewölk. Sie traten in den Salon. Luise kam herzu und nahm die nicht unerwartete Neugierde des Verlobnisses mit warmer Herzlichkeit auf. Es rührte sie tief, daß man sie als Dritte im Bunde gelten lassen wollte. Doch hielt sie es für richtiger, die Auerisafahrt der Glücklichen nicht zu teilen. Man solle sie ruhig hier in der alten Wohnung belassen, bis man sich später, so Gott wolle, in einem schönen geräumigen Heim wieder zusammen finden würde.

In voller Sonne vor dem gleißenden, dampfenden Wasser stand Eberhard. Seine schlaftrigen Augen sahen müde dem Spiel der Goldfische zu, dessen muntere Beweglichkeit in dem Grade nachließ, als die Hände des kleinen Futterpenders sich leerten, und als nichts mehr zu erhaschen gab, was einiger Anstrengung lohnte, schlüpfte er nach dem andern unter die kühlen Schlupfwinkel unter dem Mummeln, im Nied zurück. Die weiten Ringe, die sie im wilden Jagen gezogen, zerfloßen allmählich, und endlich hörte jede Bewegung auf. Der See lag in schlaftriger Ruhe.

Auch dem Jungen fielen fast die Augen zu. Sie konnten den gleichenden Sonnenglanz im Wasserpiegel nicht mehr ertragen.

„Komm doch endlich her, Eberhard. Du darfst nicht so lange in der glühenden Sonne stehen,“ rief ihm Frau Schmidt von ihrer Bank aus zu.

Mit zögernden, langsamen Schritten kam er heran. Obwohl er des Fahrstuhls nicht mehr bedürfte, war doch von leichtfüßiger Beweglichkeit keine Rede bei ihm. Er ermüdete leicht und mußte vor Ueberanstrengung gehütet werden. Und gerade jetzt sah das schmale kleine Gesicht sehr erschauert aus. Selbst die Stirn, von der er den Matrosenhut weit zurückgeschoben, war heiß gerötet.

„Hier ist aber auch Sonne,“ klagte er verdrießlich, als er sich neben die Frau setzte, deren Platz allein noch in büßigen Halbschatten lag. „Na ja, ist auch längst Mittag,“ brummte sie. Lieberhaupt ein Unfuss, bei der Hitze herzugehen. Frau Eheintat war klüger und blieb hübsch zu Hause.“

„Sie kommt aber noch,“ behauptete er gereizt. „Ach herab, wie wird sie denn so unvernünftig sein. Laß uns nur jetzt gehen. Wir sehen uns in die nächste Trostschale, sonst werden wir noch naß. Da hinten brant sich was zusammen. Um des Knaben Mund ver-

steht sich jener eigenartige Zug beschränkter Hartnäckigkeit, den sie immer fürchtete, weil dann der geringste Widerspruch das Kind in einen Zustand krankhafter Erregung versetzte.

„Ich bleibe noch,“ trohte er. „Tante Marion kommt, sie hat es mir versprochen.“

„Schön, meinte die Schmidt scheinbar nachgiebig, aber in der Sonne brauchen wir deshalb nicht zu warten, das siehst Du doch ein. Du kommst ja rein um in Deinem Samtfittel. Hättest Du Dich wenigstens umziehen lassen.“

„Tazu war keine Zeit. Tann wären wir zu spät hier gewesen und Tante Marion längst wieder fortgegangen.“

„Dummer Junge, Du siehst ja doch, daß sie überhaupt nicht kommt.“ Negerlich aufstehend, ging sie ein Stück Weges, um in den Schatten zu gelangen.

„Doch!“ schrie er hinter ihr her, „sie kommt, und ich will nicht fortachen.“

(Schluß folgt.)

### Kirchen-Nachrichten von Dippoldswalde.

Laetare, 29. März 1908  
Vorm.-Text: 2. Cor. 5, 19. 21. Lied Nr. 79.  
Nachm.-Text: Röm. 5, 1. Lied Nr. 371.  
Vorm. 8 Uhr Besuche und heil. Abendmahl in der Sakristei.  
Sup. Hempel.  
Vorm. 9 Uhr Predigt Gottesdienst. Derselbe.  
Vorm. 11 Uhr Kindesgottesdienst. Derselbe.  
Nachm. 6 Uhr Abendmahl-Gottesdienst. Pastor Sieber.

### Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Sonntag Laetare, den 29. März, nachm. 2 Uhr, Katechismusunterredung.

### Spartasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 29. März, nachmittags von 1/3-6 Uhr.

### Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt daselbst.)  
Sonntags in der Ne. el nur am letzten Sonntage im Monate von 2-5 Uhr nachm., also Sonntag, 29. März.

Hamburg, 27. März. Der präsidierende Bürgermeister Dr. Wölkberg ist heute Nacht gestorben.

Essen. Im benachbarten Eberg tödete der Bergarbeiter Flug seinen Schwager durch Messerstiche. Der Mörder ist verhaftet.

Hamm. In der nahegelegenen Pulverfabrik flog der Preshraum einer hydraulischen Pulverpresse auf noch un-aufgeklärte Weise in die Luft. Ein Pulvermeister und zwei Arbeiter wurden getötet. An einer Anzahl Gebäude der Fabrik wurden die Dächer beschädigt und die Fenster zertrümmert.

Bozen. Gelegentlich seines Ausenthaltes empfing König Friedrich August den Statthalter von Santa Croce in besonderer Audienz und überreichte ihm hierbei sein Bild in wertvollen Goldrahmen mit Namenszug in Brillanten. Der König äußerte sich sehr erfreut über die kleine Prinzessin und sprach die Absicht aus, mit ihr in Leipzig zusammenzutreffen, um sie persönlich in sein Land und seine Familie einzuführen. Die großen Fortschritte, die Bozen in den letzten 15 Jahren gemacht, erfüllten den König mit großer Genugtuung und sprach er seinen Willen aus, Bozen im kommenden Jahre wieder zu besuchen, um Partien in die Dolomiten zu unternehmen, die ihm sehr am Herzen lägen.

Bern. Am Löschberge wurden beim Bahnbau in einem kleinen Tunnel eine Anzahl italienischer Arbeiter verhängt. 1 Toter und mehrere Schwerverletzte sind geborgen.

**ZUM JAHRMARKT.** ... Sonntag, 29 März, sind die Verkaufs- und Ausstellungsräume meines Modehauses ... **RENNER** DRESDEN-A. ALTMARKT.  
... von vormittags 11 Uhr an geöffnet ...  
... Besichtigung meiner Frühjahrs-Neuheiten — ohne Kaufzwang — erbeten ...

**Gesangbücher in allen Preislagen empfiehlt Woldemar Schubert, Buchbinderei, Papierhandlg., Altenberger Straße 172, gegenüber der Schule.**

**Gesucht** wird von kinderlosen Leuten ein **Logis**, bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli. Bitte Offerten mit Preisangabe unter **A. S.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Junger Bäckergehilfe**, welcher selbständig vor dem Ofen und im Backsaal arbeiten kann, sucht in der Stadt oder Land sofort dauernde Stellung. Off. unter **N. M.** spätestens bis Dienstag in der Expedition des Blattes niederzul.

**Lüchtige Blätterin**, sowie **Lehrfräulein** werden sofort gesucht. Waschanstalt Dippoldswalde, Geberplatz 216.

**Wendeschälplüge**, zwei- und dreischartig, Unterwendepflüge, Federzahnkultivatoren, Hart und schwache für Röhre, hält vorzüglich und empfiehlt billigst

**Aug. Walther**, Schmiedemeister, Reinholdshain.

**Saathaser**, Duppauer, nie lagernd, Bigo vo. Hafer, Sommer-Roggen, Hanna-Gerste hat noch abzugeben **Erbgericht Hennersdorf.**

**Regenschirme** in größter Auswahl, passend zu **Konfirmationsgeschenken**, empfiehlt zu billigsten Preisen **Ernst Rymus**, Herrengasse 87.

**Altmärker Milchvieh.** Dienstag, den 31. März, stelle ich wieder eine große Auswahl von ganz besonders schweren, jungen, hochtragenden und fettschmelzenden **Rühen und Kalben**, sowie auch einige **vorzügl. Zuchtbullen**

bei mir preiswert zum Verkauf. **Dresden-N., Großenhainerstr. 13.** **Eduard Seifert.** (5 Min. vom Nut Bahnhof) — Fernsprecher 4472. —

**Autscher sucht** Bezirkstierarzt **Dr. Lange.**

**Joh. Kranig**, Baumschule, empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit: Obstbäume hochst. und Spalter, Cordon kentr., wagnerrecht, Beerensobit, Rosen, Allee-bäume, Ziersträucher, perennierende Stauden für Grotten usw. wegen Räumung einiger Quartiere **billiger.**

**H. Vienen-Sonig**, Sid. 80 Pf., **Zucker-Sonig**, Preiselbeeren in Zucker, Marmelade und Pflaumenmas., sowie **Wischobst** empfiehlt **Paul Hofmann**, Freiburger Platz

Eine Wirtschaft, ca. 20 Scheffel, auszugs- und herbergstfrei, ist preiswert zu verkaufen **Spechtritz Nr. 12.**

Eine starke, ganz hochtragende **Zuchtkuh** steht zum Verkauf **Reichstädt Nr. 101.**

**Pöfelfleisch** empfiehlt **Bruno Preußler.**

**ff.** Gewürzheringe (St. 10), marinierte (St. 12), ff. Bratheringe (3 St. 25), Lachsringe (St. 18 und 20), ger. Heringe (St. 8 und 9), Kieler Pöflinge (3 St. 20), ff. Sprossen (à Pf 40 Pfg) empf. **Max Wolf.**

**Gänse-Eier** zur Brut hat noch abzugeben **Erbgericht Hennersdorf.**

**Treilauf-Einbauen** am billigsten bei **G. Beutel**, Altenberger Straße 180.

**Bettstelle und Fahrstuhl** mit Berbed billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 245 I, I**

**Hochstämm. Rosen, Obstbäume** verschiedenster Formen in nur besten Sorten, Beerensobit, Zierbäume und Sträucher empfiehlt in bekannter Güte zu soliden Preisen **G. B. tanz, Tharandt.**

**Druckmaschinen für Geschäfte und Vereine** liefert schnell **Buchdruckerei Carl Johns.**

## Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres durch Unglück so plötzlich verschiedenen unvergesslichen lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

### Ernst Bruno Grimmer

drängt es uns, hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die in so ungeahnter Fülle zugegangenen Beweise mitfühlender Teilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders Dank Herrn Pfarrer Kahl-Sadisdorf für die trostreichen Worte, sowie der Jugend von Niederpöbel und Umgegend für die prachtvolle Blumenspende und die erhebende Trauermusik, ebenfalls seinen treuen Mitarbeitern und Herren Vorgesetzten des Bergwerks für das freiwillige Tragen usw. Gott behüte jeden vor so großem Schmerz. Allen, allen herzlichsten, innigsten Dank.

Niederpöbel, den 24. März 1908.  
Die tiefgebeugte Mutter  
nebst Kindern.



### Zypressenzweig

auf das Grab unseres so plötzlich abgerufenen Jugendfreundes

### Ernst Bruno Grimmer.

Tief erschüttert stehen wir am Grabe, Das so früh dich nun umschließt, Denn so plötzlich schiedest du von hinnen, Sei noch in Ewigkeit gegrüßt!

Tröste Gott all deine Lieben:

Mutter und Geschwister dein; Wolltest du doch deiner Mutter Stütz' und Stab in ihrem Alter sein.

So lang' wir uns noch kannten, Warst du doch ein lieber Freund, Manche frohe, heitere Stunde Hat mit dir uns hier vereint.

Nun hast du durch deinen frühen Heimgang Uns mit tiefem Ernst gelehrt, Daß im Himmel unsre Heimat Und nicht hier auf dieser Erd'.

Drum voll Hoffnung schauen wir nach oben, Wie, wie dich, der Tod uns ein't vereint Mit dem besten Freunde in dem Himmel Und mit dir auf ewig, lieber Freund.

Gewidmet von der

Jugend zu Niederpöbel.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungsteuer der Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden gemäß § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, die hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, sich wegen Mitteilung der Einschätzungsergebnisse bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.  
Döbra, am 26. März 1908.  
Der Gemeindevorstand.  
Kirbach.

### Mittleres Logis

per 1. Juli gesucht **Horrengasse 99, II.**

### Bäckerlehrling

findet unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle bei **Erwin Kegel**, Bäckerei und Konditorei, **Schmiedeberg.**

### Frau oder Mädchen

als Aufwartung für den Vormittag sucht Frau Kaufmann **Bester.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Gatten, Vaters, Schwagers, Onkels, Groß- und Schwiegervaters,

Herrn Privat

## Herrmann Robert Hippe,

früher Besitzer der Bushmühle zu Schmiedeberg,

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Besonderen Dank aber Herrn Pastor Schmiedel für die tiefergreifenden Worte am Grabe, sowie dem Militärverein, der Schützen-Gesellschaft und dem Turnverein zu Schmiedeberg und den lieben Herren Kollegen für die erhebende Trauermusik.

Die lieben Entschlafenen aber ruhen wir ein „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Dresden, am 24. März 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Größte Auswahl.

### Konfirmations-Geschenke

in Uhren und Goldwaren empfiehlt

Johann Granlund, Brauhofstraße 310.

**3**ur Konfirmation empfehle Leibwäsche, Unterwäsche, Strümpfe, Hosentücher, Handtücher, Taschentücher, Servietten, Kragen, Manschetten, Kravatten in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

### Anna Petzold.

Dippoldiswalde und Kipsdorf.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison empfehle mein großes Lager von

## Herrenhüten

in Haar- und Wollfilz, Jagd- und Sporthüten in neuesten Fassions und Farben, Mechanik- und Zylinderhüten in nur guten Qualitäten, Burischen, Konfirmanden- und Kinderhüten in verschiedenen Preislagen. — Herren-, Burischen-, Schüler-, Knaben- und Kindermützen von der einfachsten bis zur feinsten Qualität zu billigsten Preisen.

### Ernst Abmus, Herrengasse 87.

Zurückgelegte Hüte und Mützen in billigsten Preislagen

### Paul Thömel, Schuhwarenlager, Dippoldiswalde,

— 307 Brauhofstraße 307 — gegenüber der Brauerei —

empfehle sein großes Lager moderner und dauerhafter Schuhwaren zu billigsten Preisen und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Anfertigung nach Maß. Reparaturen gut und billig.

### Ganz starkes Arbeitspferd,

fehlerfrei, in gute Hände billig zu verkaufen. **Oswald Lotze**, Maltzer Straße.

### Jauche

kann abgefahren werden bei **Paul Becher**, Obertorplatz.

## „Reichskrone“

Sonntag, den 29. d. M., große Ballmusik.

10 Uhr große Verlosung. Jeder Saalbesucher erhält an der Kasse ein Freilos. **A. Mittag.**

Es ladet höflichst ein  
Morgen Sonntag:  
**Schützenhaus.** letzte Ballmusik vor Ostern. 9 Uhr große Ueberraschung.  
Anfang 5 Uhr. — Afford zum Tanz gestattet.  
Hochachtungsvoll **Otto Börner.**

### Restauration Mummelsdorf.

Sonntag, den 29. März,

## Skat-Turnier,

Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet

**Hermann Schlegel.**

### Bereinigte Bauhandwerker-Zunftung Dippoldiswalde.

Die Zulassungsgesuche zur Osterprüfung sind schnellstens unter Beifügung des Lebenslaufs, Zeugnisses des Lehrmeisters und Fortbildungsschulzeugnisses beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Schlossermeister **Hamann**, einzureichen. Auch der Anfang des Geleitenbüchles ist dort bekannt zu geben. Vorprüfung findet am 3. Mai statt.

Hierzu 2 Beilagen und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 13, sowie eine Extrabeilage, betr. Klepperbeins Wachholderast, Marke „Aluger Vogel“, sowie für einen Teil der Auflage eine solche von Schubart & Jense, Dresden-V.

## Große Halbetage

1. Oktbr. zu verm. **M. Schubert**, Markt.

## Große Sendung Herren- und Knaben- Garderobe

moderner Frühjahrs- u. Sommer-

ist eingetroffen und empfehle:

Sommer Paletots,  
Herren Anzüge,  
Burischen Anzüge,  
Knaben Anzüge,  
Hosen und Westen  
und Arbeitsachen  
in größter Auswahl zu den  
billigsten Preisen.

Herren- u. Knaben-Kleider-  
Geschäft von

## Joh. Kalenda,

Dippoldiswalde, Freiburger Platz.

Eine Wirtschaft mit 12 Scheffel Feld  
ist zu verkaufen. Alles  
Nähere ist zu erfahren **Elend Nr. 20.**

## Zum Umzuge!

Gardinenstangen,  
Zuggardineneinrichtungen,  
Kouleauxstangen,  
Gardinenrosetten,  
Portiörestangen,  
Spiegel aller Art,  
Spiegelkonsole.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.  
**Paul Becher**, Dippoldiswalde,  
Obertorplatz.

## Ratskeller.

Sonnabend und Sonntag: Stamm:  
**Ungar. Goulasch. — Ragout fin.**  
Erarbeiten **Jul. Starke.**

## Gasthof Naundorf.

Neu! Neu!  
Sonntag, d. 29. März, Abendunterhaltung:

### Lebende Bilder

im Kinematograph. — Anfang 8 Uhr.  
— Erwachsene 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.  
Um zahlreichen Besuch bittet

**Otto Pietzsch.**

**Bienenzüchterverein  
Dippoldiswalde u. U.**

Sonntag, den 29. März, nach-  
mittags 3 Uhr, findet im Bahnhofshotel

### Vortrag

über „Winter- und Frühjahrsbehandlung  
der Bienen“ hielt durch einen Herrn  
des Bienenwirtschaftlichen Hauptvereins zu  
Dresden.

Mitglieder und deren Frauen, sowie In-  
teressenten werden hierdurch ergebenst ein-  
geladen. **Der Vorstand.**

**Turnverein Obercarsdorf.**  
Nächsten Sonntag abend Punkt  
8 Uhr

### Monatsversammlung.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist infolge  
dringender Angelegenheiten erwünscht. **D. S.**

„Sächsischer Fuchsclub“  
Verband

### Reinhardtsgrünna.

Sonntag, den 29. März,  
nachmittags 3 Uhr,

### Versammlung

im Erbgericht.  
Zahlreiches Erscheinen er-  
wünscht. **D. S.**

Verband  
Reinhardtsgrünna

## Die Zukunft der deutschen Landwirtschaft.

Der frühere preussische Minister der Landwirtschaft, Herr von Pöbbeck, der selbst Großgrundbesitzer ist, soll sich in einer Wählerversammlung dahin geäußert haben, daß die Zukunft der deutschen Landwirtschaft nur im Großgrundbesitz und Großbetriebe liege. Der kleinere Grundbesitz und noch mehr der mittlere sei unbarmherzig an das Elend der Landarbeitern gefesselt. Der Großgrundbesitz könne sich in diesem Elend durch Anwendung der modernen technischen Errungenschaften, besonders der elektrischen Kraft freimachen. Das Genossenschaftswesen, so vortrefflich es sich auf dem Gebiete des Kreditwesens und der Molkerei bewährt habe, sei kein Allheilmittel, vor allem könne es nicht den Mangel an Arbeitskräften ausgleichen. Es dem gemeinsamen Erwerb und Betrieb großer Maschinen nutzbar zu machen, sei ein Ding der Unmöglichkeit, weil sich in der Landwirtschaft das Bedürfnis zu drehen gleich nach der Ernte so häufe, daß man in einer Genossenschaft, die eine Dreschlokomobile verwerte, nicht wüßte, wer die Lokomobile zuerst bekommen solle, während der Großgrundbesitz gleich vom Felde weg dresse und mit dem Verkauf des Erdrusses ruhig die Konjunktur abwarten könne. Diese Uebelstände des Großgrundbesitzes sei durchaus nicht auszugleichen. Herr von Pöbbeck's Tüchtigkeit als praktischer Landwirt ist bekannt, ob er aber mit seiner Beurteilung der Zukunft der Landwirtschaft lediglich durch den Großbetrieb Recht hat, muß sehr bezweifelt werden. Auf die kleinen Land-

wirte, die mit ihren Familien den größten Teil ihrer Arbeiten selbst besorgen, trifft schon das Beispiel von der Deutenot nicht recht zu. Sodann ist es eine festgestellte Tatsache, daß der kleinere und mittlere Grundbesitzer intensiver wirtschaftet und prozentual höhere Erträge produziert als der extensiv arbeitende landwirtschaftliche Großbetrieb. Hier mag die immer stärkere Anwendung neuer technischer Maschinen in Zukunft zugunsten des Großbetriebes immerhin einen Ausgleich anbahnen, aber einem absoluten Uebergewicht des Großbetriebes nach der Seite der Produktion und der Rentabilität ist schon dadurch eine Schranke gezogen, daß bei einer über ein gewisses Maß hinaus betriebenen Steigerung der Betriebskosten die erzielten Gewinne nicht mehr in dem gleichen Maße wie bei geringerem Betriebsaufwande den hineingesteckten Produktionskosten zu entsprechen pflegen, eine Erscheinung, der bekanntlich gewisse wirtschaftspolitische Theoretiker bereits eine bestimmte Gesetzmäßigkeit haben zuerkennen wollen. Deshalb zeigt sich denn auch nirgends bei uns in der Landwirtschaft die Tendenz einer Aufsaugung des kleineren und mittleren Grundbesitzes durch den Großgrundbesitz. Vielmehr scheint letzterer langsam zurückzuweichen. Deshalb braucht der mittlere und kleinere Grundbesitz eine Ueberkugelung durch den Großgrundbesitz auf dem landwirtschaftstechnischen Gebiete keineswegs zu fürchten. Er wird nicht den nutzlosen Versuch zu machen brauchen, um sich in seiner Existenz zu behaupten, alle technischen Errungenschaften, die der Großgrundbesitz anwendet, zu übernehmen, sondern wird sich darauf be-

schranken können, das ihm entsprechende, seinen wirtschaftlichen Kräften Angemessene von jenen technischen Fortschritten, die ihn der Großgrundbesitz kennen lernen, sich anzuweignen. Daß zu solcher Aneignung die Genossenschaft kein Allheilmittel bietet, ist selbstverständlich, wie noch kein verständiger Mensch in der Genossenschaft ein Allheilmittel gesehen hat. Daß aber durch die Genossenschaft auch hier manches Nützliche geschaffen wird, bleibt sicher.

### Sächsisches.

Zum gegenwärtigen Stande der Wahlrechtsreform wird weiter aus Dresden gemeldet, daß nunmehr, nachdem die Nationalliberalen sich endgültig gegen den neuen Hohenthalschen Vorschlag ausgesprochen haben und für diesen infolgedessen die Aussichten auf eine Zustimmung der Zweidrittelmehrheit der Kammer geschwunden sind, ein einheitliches Wahlrecht mit Pluralisystem aller Wahrscheinlichkeit nach als das künftige sächsische Landtagswahlrecht zu betrachten sein dürfte. Dem Vernehmen nach soll bereits ein Entwurf ausgearbeitet und den Fraktionen zugegangen sein, von dem man die Zustimmung der Majoritäten, sowohl der Konserverativen wie der nationalliberalen Fraktion, erhofft. Die Verständigung über den neuen Entwurf glaubt man bis zum Ablauf des Urlaubs des Staatsministers Grafen Hohenthal herbeiführen zu können, so daß dann nur noch die Zustimmung der Regierung zu dem Kompromißentwurf der Parteien notwendig wäre. Auch an dieser schließlich Zustimmung glaubt man nicht zweifeln zu sollen, da die

## Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungsteuer den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden gemäß § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, die in Ueberndorf oder Elend ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht habenbehändig werden können, aufgefordert, sich wegen Mitteilung der Einschätzungsergebnisse bei den betreffenden Ortssteuereinnahmen zu melden.

**Ueberndorf und Elend,**  
am 23. März 1908  
Die Gemeindevorstände.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungsteuer den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden gemäß § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, die hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht habenbehändig werden können, aufgefordert, sich wegen Mitteilung der Einschätzungsergebnisse bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

**Schellerhau,** am 25. März 1908.  
Der Gemeindevorstand.

Ein großes Geschäft sucht für den Verkauf eines bei der Privatbank sehr gut eingeführten Gebrauchs-Artikels einen gut empfohlenen, tüchtigen

## Verkäufer

mit kleiner Barkauf, welcher gleichzeitig das Inkasso zu besorgen hätte. Die Stelle eignet sich auch für einen intelligenten Handwerker und bietet strebsamen, tüchtigem Geschäftsmann gutes Fortkommen. Nur sehr gut empfohlene Personen wollen sich melden und ihre Zeugnisse in Abschrift mitsenden unter **A. 631** an die Expedition dieses Blattes.

## Gesucht

zu Eltern oder 1. Mai d. J. unter günstigen Bedingungen ein junger Mann aus achtbarer Familie als

## Lehrling

für Kontor.  
**C. R. Sebastian & Co.,**  
Königl. Hoff., Konserven-Fabrik Wilsdruff.

Einen jüngeren Schmiedegesellen für dauernde Arbeit sucht  
**Schmiede zu Hirschbach.**

## Landwirtschaftliche Schule Freiberg.

Beginn des 1. Sommerkurses

Montag, den 27. April, vormittags 10 Uhr.

Anmeldungen erbitte ich recht bald.

Prof. Dr. Kohlschmidt.

Schmackhafte Kost erzielt die Hausfrau mit

**MAGGI Würze.**

Große Würzekraft, deshalb sehr ausgiebig. Bestens empfohlen von

Hermann Lommatzsch, Drogerie zum Elefanten, Markt.

Original-Oldenburger

**Zuchtbullen,**



direkt importiert, haben wir fortwährend

30 bis 40 Stück

von 4-12 Zentner preiswert zum Verkauf.

**Th. Seidel & Sohn in Freiberg, Unterhof.**

Endstation der roten elektrischen Straßenbahn. — Tel. 319.

## 8 bis 10 Erdarbeiter

erhalten sofort lohnende Beschäftigung durch  
**O. Röllig, Baumeister,**  
**Reinhardtsgrimma.**

Ein Knabe, welcher Eltern die Schule verläßt, oder ein anderer junger Mann der die Landwirtschaft erlernen will, kann sich melden i. d. Exp. d. Bl.

## Einen Arbeiter,

welcher in landwirtschaftlichen Arbeiten bewandert ist, bedürftig dauernd  
**Sägwerk Hausdorf.**

## Tücht. Brettschneider

sucht  
**Hermann Müller, Reichenau**  
bei Frauenstein.

## Einen Geschirrführer und Tagearbeiter

sucht  
**Otto Straube, Schmiedeberg.**

Ein in den letzten Jahren und in guten Verhältnissen stehender lediger Hausbesitzer sucht baldigst eine

**tüchtige Wirtschafterin,**  
(24-32 J.), die Interesse für Garten und Viehzucht hat. (Verheiratung nicht ausgeschlossen). Adressen zu richten an **M. K., Luchau Nr. 20,** bei Glashütte.

**Jüngeres Hausmädchen**  
für 1. Mai sucht  
**Flemming.**

Ehrliches, fleißiges  
**Dienstmädchen**  
für sofort oder später gesucht bei **Otto Börner, Bierhandlung, Schmiedeberg.**

## Früher böhmischer Stückfalk

ist eingetroffen!  
**Hans Ehnes, Dippoldiswalde,**  
am Bahnhof.

## Edendorfer Riesen-Walzen- und Ventwiker Munkelsamen

sowie sämtliche Feld-, Gemüse- und Blumenlämereien in la keimfähiger, sortenreiner Qualität empfiehlt **Georg Vogel,**  
Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.

Die bei uns bestellten

## Düngemittel

liegen in tadelloser trockner, gehaltvoller Ware zur gest. Abholung bereit.

## Standfuß & Tzschöckel.

## Wiesendünger

in bekannter vorzüglicher Qualität offeriert  
**Louis Schmidt.**

## Bauerngut,

unweit Frauenlein, 80 Scheffel groß, fast alles arondiert am Gehöft liegend, und drainiert, ist veränderungs halber zu verkaufen. Inventar komplett und gut. Hypotheken zu 3 3/4-4 Prozent geregelt. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

## Bruteier

von weißen Wadhoches, Sommer- und Winterleger, verkauft à Stück 20 Pf. **Schützenhaus Dippoldiswalde.**

**Gesucht** wird ein **Logis,** bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli. Bitte Offerten mit Preisangabe unter **A. B.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Eine Stütze,

die gut melken kann und sich jeder Arbeit unterzieht, bei Familienanschluß gesucht  
**Maxen Nr. 20.**

## Frischen Schellfisch,

direkt aus See, empfiehlt  
**Georg Vogel, Reinhardtsgrimma.**

## Karpfen

bei **Renger, Stadtmühle Dippoldiswalde.** Telephon 32.

## Melange-Kaffee

à Pfund 160 Pfennige. Prachtvolle Kaffee-Dose oder Ueberraschungs-Geschenk gratis. **R. Seemann, Badergasse und Bahnhofstraße 249.**  
In Schmiedeberg Nr. 43b.

## Ein Landhaus

mit großem Garten zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition ds. Blattes.

## alte Dachziegel

zu verkaufen. **Gutsbel Sohr, Borlas.**

## Göpel und Dreher

zu verkaufen **Maxen Nr. 20.**

**Conrad Nußöl,** ein feines, haarschröters, dunkelrotes Öl, à 60 Pf., empfehlen Apotheker **Weißner** und **H. Lommatzsch, Drogerie.**

## Ein älteres Pferd,

weil überzählig, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine junge **Zuchtkuh,** hochtragend, unter mehreren die Wahl, steht weg. Nach zu verk. im Gute Nr. 39 in **Luchau.**

## Oldenburger Zuchtbulle,

1 1/4 Jahr alt, ist zu verkaufen bei  
**E. Wunderwald, Ueberndorf.**

## Ein starker Zuchtochse,

3 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen in  
**Schellerhau Nr. 13.**

## Eine hochtragende Kuh

ist zu verkaufen **Hödendorf Nr. 72.**

Eine hochtragende Kuh steht wegen Nachsucht zum Verkauf in **Lungwitz Nr. 46.**

Mehrheitsparteien jenen Entwurf bei der derzeitigen Lage als den einzig möglichen Weg betrachten, noch in dieser Session ein Wahlrecht zustande zu bringen.

Nach den vorläufigen Feststellungen der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 entfielen auf Sachlen 4581058 Einwohner. Das ist ein Zuwachs von 72484 Einwohnern seit der letzten Volkszählung am 1. Dezember 1905. Haushaltungen wurden 1085935 gezählt.

Ein Chemnitzer Wahldemonstrant wurde wegen Beamtenbeleidigung und Ruhestörung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Der „Genosse“, ein 20 Jahre alter Bursche, hatte die Polizei auf das gröblichste beschimpft, fortgesetzt auf der Straße wie ein Bessener gebrüllt und Schreie auf das Reichstagswahlrecht ausgebracht. Das letztere bestritt der Angeklagte mit der charakteristischen Angabe, daß er gar nicht gewußt, um was es sich bei den Demonstrationen gehandelt habe.

In den Wäldern des östlichen Vogtlandes liegt der Schnee zum Teil noch 80-90 cm hoch, so daß der Frühling dieses Jahr dort ziemlich spät einziehen dürfte.

Das Sinken der Fleischpreise wird jetzt von allen Seiten unumwunden zugegeben. Hossentlich ist es von Dauer. In Erfurt wird nach Ankündigungen in dortigen Zeitungen das Pfund Schweinefleisch schon für 56 Pf. verkauft. Die Schlachtpreise nach Lebendgewicht ab 20 Prozent Tara betragen für beste Qualität der Zentner in Berlin 54 M., Danzig 39-42, Breslau 50, Dresden 57, Leipzig 56, Chemnitz 55-56, Zwickau 57-59, Plauen 58-59, Hamburg 52 M. Am höchsten sind die Preise in Frankfurt und Stuttgart mit 60 M.

Der Stadtrat in Auerbach gibt bekannt, daß er bis auf weiteres keine Konzessionen zur Errichtung von Schanktätten erteilt.

Bei dem militärischen Erbschaftsgeschäft, das jetzt in Seiffhennersdorf stattfand, wurden von 100 Gestellungspflichtigen Seiffhennersdorfs nur neun als Soldaten ausgehoben, 13 dem Erbsatz und 14 dem Landsturm überwiesen. Nicht weniger wie 62 wurden zurückgestellt. Zwei junge Leute waren dauernd untauglich. Das minderwertige „Material“ des Ortes erregte bei der Erbschaftskommission Befremden.

Beachtet kleine Wunden! Der in den 50er Jahren stehende Eisenbahngüter-Kassierer Hölzel in Frankenberg hatte eine kleine Wunde an der Zehe. Jedenfalls ist durch den Stumpf Farbe in die Wunde gekommen, denn es trat Blutvergiftung ein, der der rüstige Mann — Vater von sechs Kindern — jetzt erlegen ist.

Ein Kiefernexemplar einer Rieser ist am Taubenberge auf Niedertaubenheimer Flur, zum Rittergut Niedertaubenheim gehörig, der Art des Holsfällers zum Opfer gefallen. Der Stamm hatte eine Länge von 16 Meter und der Durchmesser betrug circa 80 Zentimeter. Der Baum war eine Sehenswürdigkeit der ganzen Gegend.

Dittersdorf bei Glashütte, 24. März. Vorgestern hatte hier ein Anrecht des Herrn Giesbeigers O. das Unglück, infolge Ausgleitens unter seinen mit Baumstämmen schwer beladenen Wagen zu kommen. Die Räder gingen dem Bedauernswerten über beide Beine hinweg, so daß er schwer verletzt wurde.

Lauenstein. Sonntag, den 22. März, fand hier durch Herrn Superintendent Hempel Kirchenvisitation statt, zu der sich in unierem besonders schönen Gotteshause eine zahlreiche Gemeinde versammelt hatte. Auf Grund des Textes Hebräer 12, 11-15 beantwortete der Ortsgeistliche, Herr Pastor Ek, die Frage: Wie komme ich schon hier auf Erden zum Schauen des Herrn? 1) Wenn in

mir die rechte Glaubensfreudigkeit lebt; 2) wenn ich einen heiligen Christenwandel führe. In der darauf folgenden die Gemeinde erbauenden Ansprache legte Herr Superintendent Hempel unter Bezugnahme auf den Namen des Sonntags auf Grund von Psalm 25, 15 der Gemeinde ans Herz, in allen Lebenslagen die Augen zum Herrn aufzuheben, um eine rechte Kreuzgemeinde zu sein und zu bleiben. Die Kantoreiengesellschaft, unter Leitung des Herrn Kantor Rische, verschönte den Gottesdienst durch den Gesang der vortrefflich zu Gehör gebrachten Motette „Nimm von uns, Herr Gott“ von R. Hauptmann. Unmittelbar an den Gottesdienst schloß sich im Hotel „Stadt Teplitz“ eine von 42 Personen besuchte Hausväterversammlung an. Mancherlei die Liturgie, Begräbnisordnung, Kollektivenwesen und Abendmahlsfeier betreffende Fragen wurden besprochen, Beteiligung der Eltern bei der Taufe ihrer Kinder und Anschlägen der Glöden bei der Einsegnung der Konfirmanden als Wünsche geäußert, worüber der Kirchenvorstand noch diesbezügliche Beschlüsse zu fassen haben wird. Mit der Bitte um Mitarbeit aller kirchlich geübten Kreise und dem Wunsch, daß die Gemeinde auch weiterhin bestrebt sein möge, in ihren einzelnen Gliedern innerlich zu wachsen und zu erstarren, wurde die Versammlung geschlossen. Nachmittags fand um 2 Uhr eine Unterredung mit der konfirmierten Jugend statt, die sich einer regen Teilnahme erfreuen durfte, und von 4 bis 1/26 Uhr wohnte der Herr Superintendent dem Religionsunterricht in den beiden ersten Klassen der hiesigen und dem der ersten Klasse der Volksschule zu Löwenhain bei. Gott gebe, daß von diesem Tage eine reiche Anregung für die Gemeindeglieder ausgegangen sein und die Gemeinde den Segen des Tages erfahren möge!

Bärenstein, 25. März. Eine Revolte der auf dem hiesigen Rittergut beschäftigten Polen, die einen über den

**Für Landwirte!**  
Bevor die Treibriemen abgenommen und gerollt werden, muß man sie erst gut einfetten. Dazu empfiehlt prima **Treibriemenfett**, wie **Leder Schuhfett** in bekannter guter Qualität die **Lohgerberei Schmiedeberg**. Große Kindeleder und Zidelfelle kauft stets zu konjunkturgemäßen Preisen oder nimmt zum Gerben an. Die Obige.

**Malz-Kaffee.**  
Zu jedem Pfund-Paket einen wertvollen Bon gratis. **B. Seidmann**, Badergasse und Bahnhofstraße 249. In Schmiedeberg Nr. 43b.

**Herren- und Knaben-Anzüge,** sowie **Hüte und Mützen** empfiehlt in reicher Auswahl bei 5 Proz. Kassenrabatt **Großolsa. Otto Fritzsche.**

Die größte Auswahl!  
**Fahrradlager**  
**F. A. Richter, am Markt.**  
Die billigsten Preise!

**Schwitzer** in allen Größen und Farben, sowie auch **Aermel** für Schwitzer, **Strumpflängen** Strümpfe und Socken in Wolle, Wigogne und Baumwolle empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Hermann Rothe**, Herrengasse 98. Auch werden bei mir zu jeder Zeit Strümpfe mit Maschine angestrickt.

**Solidaria Fahrräder**  
Das beste was wir bekommen!  
Leistung und Wacker mit geringem Preis.  
Teilzahlung, Anzahlung 20-30 M. Abschlußzahlung 20-30 M. Rückzahlung bei Bezahlung von 10 M. an. Zubehör gratis. Katalog kostenlos.  
1033

**Port-Blut,** feurig-süßer Kraft-Rotwein, fördert den Appetit, erwärmt ohne zu erhitzen, ist als vorzüglicher Kranken- und Rekonvaleszentenwein anerkannt und empfohlen.  
**pr. Flasche M. 1.50.**  
Zu haben in der Weinhandlung von **Richard Niewand.**

**Regenschirme,** passend zu Konfirmations-Geschenken, empfehle ich in größter Auswahl zu billigsten Preisen. — Reparatur und Neu beziehen in eigener Werkstatt.  
**Carl Reichel, Schirmfabrikant, am Markt.**  
**Zur Frühjahrssaison** empfiehlt sich zur Anfertigung guttühender, eleganter Herren- und Knaben Garderobe **W. Hirschberger, Schneidermeister, Reinhardtsgrimma.** Ferner empfehle mein Lager in fertigen Herren-, Burshen- und Kinder-Anzügen, sowie Arbeitsachen zu staunend billigen Preisen. Rühre bloß bessere, reelle Sachen.

**Endlich** werden Sie es einsehen müssen, daß ich Ihnen in modernen **Herren- und Knaben-Kleidern** das denkbar Beste biete. Als unstreitig erstklassig und unerreicht empfehle ich Ihnen **Konfirmanden-Anzüge** fertig und nach Maß zu Original-Fabrikpreisen.  
**Baronhaus Leon Leibner,** — Dippoldiswalde — am Bismarckplatz, neben der „alten Pforte“.

**Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden,** jetzt **Moritzstraße 21, I, Ecke Johannesstraße,** empfiehlt bis auf weiteres: **Fäkaljauche,** welche seit Eröffnung des Rollbodenverkehrs auf Kesselwagen à ca. 100 hl Inhalt befördert wird, per Lowry 10000 kg 17,— M.  
Kloake = 44 Foh „ „ 10000 „ 29,25 „  
Pferdedünger „ „ 10000 „ 47,— „  
Rollerei-Rohdünger (mit Sägespänen-Streu) „ „ 10000 „ 40,— „  
do. (mit Stroh-Streu) „ „ 10000 „ 57,— „  
Kinderdünger „ „ 10000 „ 45,— „  
Strohdünger „ „ 10000 „ 45,— „  
Rutteldünger „ „ 10000 „ 28,— „  
Straßenehrlicht (roh) „ „ 10000 „ 19,— „  
do. (gelagert) „ „ 10000 „ 20,— „  
Direktor: **Hans Ehnke, Dippoldiswalde.**

**Werkzeuge** für alle Gewerbe empfiehlt in bester Qualität unter Garantie **Georg Mehner,** Eisenhandlung, Herrengasse.

**Reisekörbe, Kinderkörbe** mit und ohne Gestell, **Handkörbe,** sowie alle anderen **Korbwaren** in großer Auswahl bei **R. Jungnickel, Große Wallergasse.**

**Obstbäume, div. Beerensträucher** hat abzugeben **Rittguts-Gärtnerei Reinhardtsgrimma.**

**Zur Silberhochzeit!** Agrartränke mit Buxett in Retoll von M. 2.50 an. **F. Mloth, Herrengasse 91.**

**Liebling-** Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenpferd-Lilienmilk-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul. Denn diese erzeugt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint. 4 Stück 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der **Wöden-Lothhele.** In Schmiedeberg bei Bruno Herrmann.

**Nur ilz** Verlangt kostenlos Literatür **JLTZ & KLUDT, DRESDEN** ent. **Cacao** halt **Obst-Nährsalze**  
Erhältlich bei Bickmisch. **B. Glotzolt, Markt.**

**Rotfleejaat,** Schwedisch-, Weiß-, Gold- und Wundklee, feidestfrei, Garantie für Reimkraft und Ursprung, offeriert zu niedrigsten Tagespreisen **Louis Schmidt.**

**Große Vorrate von Obstbäumen** und Sträuchern, sowie sämtliche Baumschulen-Artikel offeriert in bester Ware billig **Gustav Holtfort, Gärtnerei Ripsdorf.**

**Korn- und Haferstroh** ist zu verkaufen **Niederfrankenndorf Nr. 17.**

Kontrakt hinausgehenden Lohn verlangten, wurde gestern, als weder glückliches Zureden noch Gewalt half, die Arbeiter vielmehr eine drohende Haltung gegen die Beamten einnehmen, dadurch unterdrückt, daß die durch übermäßigen Alkoholgenuss erhitzten Köpfe der Leute durch einen kalten Wasserstrahl aus der Wasserleitung abgekühlt wurden. Als der Gendarm eintraf, war denn auch die Ruhe schon ziemlich wiederhergestellt. Heute früh aber fehlten die Polen dem ungastlichen Hofe, wo sie so gewaltiam zu der bei ihnen so wenig beliebten Reinlichkeit angehalten wurden, den Rücken, weil sie auch vermutlich von auswärtigen Agenten lockende Angebote hatten, tief betrüuert im Orte nur dort, wo sie Schulden hinterlassen haben.

**Welschhufe.** Der Leiter der hiesigen Schule, Lehrer Herrmann, wurde am Sonnabend wegen dringenden Verdachts, sich an den ihm unterstellten Schulmädchen sitzlich vergangen zu haben, verhaftet. Die Vergehen sollen schon seit Jahren datieren.

**Pirna.** Eine Gewerbe- und Industrie Ausstellung des Pirnaer Bezirks wurde von dem hiesigen Gewerbeverein für den Sommer des nächsten Jahres geplant. Die in dieser Angelegenheit unternommenen vorbereitenden Schritte ließen jedoch erkennen, daß angesichts der obwaltenden Zeitverhältnisse die Begeisterung für eine Ausstellung eine bedeutende Abkühlung erfahren hat, weshalb jetzt auch der Gewerbeverein zu dem Entschlusse gekommen ist, die Ausführung des zuerst mit großer Lebhaftigkeit begrüßten Ausstellungsprojekts auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

**Blochwitz bei Großenhain.** Der Windmühlenbesitzer Ernst Wenzel wollte seine wahrscheinlich im Gange befindliche Windmühle oben im Bod schmieren. Dabei geriet er mit den Kleidungsstücken in das Getriebe der Mühle, das ihn hineinzerrte, ihm den Brustkasten vollständig zer-

drückte und seinen sofortigen Tod herbeiführte. Bei der Arbeit war der Sohn dem Vater behilflich und mußte so Augenzeuge dieses schrecklichen Anblicks werden. Die Mühle mußte erst rückwärts gedreht werden, ehe man den Körper aus dieser Lage befreien konnte. Der auf so schreckliche Art und Weise ums Leben Gekommene und allgemein geachtete Windmüller Wenzel hinterläßt außer der Witwe noch sechs unmündige Kinder.

**Kochlig.** Wegen Doppelhehe wurde der Fabrikarbeiter, Hut- und Bugwarenhandlcr Strothote in Wechselburg in Haft genommen. Derselbe hatte sich seit mehreren Jahren hier verheiratet. Jetzt stellt sich heraus, daß er bereits in Hamburg eine Frau besitzt, die ihn dieser Tage besuchte und Anzeige erstattete.

**Chemnitz.** Zwei Söhne hochachtbarer Familien, jugendliche Jünglinge einer höheren hiesigen Schule, bei denen die Abenteuer moderner Räuberzueichnen auf fruchtbaren Boden gefallen waren, verließen heimlich das elterliche Haus, um eine Reise ins Land der Abzuzug anzutreten. Die angsterfüllten Eltern kamen noch rechtzeitig nach vielen Anfragen auf die Spur ihrer Söhne, sodaß deren Festnahme auf der Route Hof-Nürnberg erfolgen konnte.

**Burkhardtswitz i. E.** Verhaftet wurde der in der hiesigen Herrenmühle in Dienst stehende Mühlenknappe Wale, der im Verdacht steht, in Dölselooch einen Raubmord begangen zu haben. Wale, bei dem man einen Revolver fand, wurde ins Gefängnis nach Chemnitz gebracht.

**Langenhessen.** Dienstag früh kurz vor 8 Uhr brach plötzlich der nördliche Giebel und ein Teil der Seitenwand des in der Nähe des Restaurants „Reichspost“ gelegenen Schweizerhauses heraus und in sich zusammen. Die Möbel, Bilder und verschiedenes Hausgerät wurden zum Teil unter dem Schutte begraben. Es ist dies jedenfalls eine Folge des kalten Winters, der die aus Lehm erhaltenen

unteren Wände mürbe gemacht hat, sodaß diese nachgeben und durch die obere Last weggedrängt wurden. Als ein großes Glück ist es zu bezeichnen, daß Menschen nicht verletzt wurden.

**Falkenstein.** Zum Bahnhofsumbau erfährt der „Falkenst Anz“ von unrichtiger Seite: Dem Landtage dürfte noch in gegenwärtiger Session eine Nachtragsforderung zum Etat 1908/09 zugehen, die als 1. Rate für den Bahnhofsumbau in Falkenstein 150000 Mark verlangt, unter der Voraussetzung allerdings, daß die mit der Stadt Falkenstein eingeleiteten Verhandlungen rechtzeitig zu einem befriedigenden Abschlusse kommen. Mit dem Bau würde dann noch in diesem Jahre begonnen werden, und zwar zunächst mit Errichtung eines Bahnmeisterhauses neben dem jetzigen Beamtenwohnhaus. Der gesamte Bahnhofsumbau wird über 1 Million Mark kosten; es wird also gründlich Wandel mit den jetzigen Verhältnissen geschaffen werden.

**Plauen i. V.** Die Stadtverordneten stimmten am Dienstagabend der Erhöhung des Wohnungsgeldes für die ständigen Lehrer am Realgymnasium mit Realschule in der vom Rat vorge schlagenen, der Verteuerung der Lebensbedürfnisse Rechnung tragenden Weise zu. Die Mehrkosten sollen durch Erhöhung des Schulgeldes ausgebracht werden.

Ein hiesiger Allwarenhandlcr schickte seine beiden Söhne geschäftlich mit Pferd und Wagen nach Lanne. Söhne, Pferd und Wagen sind verschwunden. Wie sich jetzt herausstellt, haben die Söhne Pferd und Wagen versteht und sind mit dem Geld stüchtig geworden.

**Schönheide.** Dienstag brach im Glodenturm des Schulgebäudes Feuer aus, das sich in kurzer Zeit über das ganze Gebäude ausbreitete. Nur die Bibliothek und die Lehrmittelsammlung konnten gerettet werden.

Einem geehrten Publikum von Reinhardtsgrimma und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich von jetzt ab ein großes Lager nur

**feiner moderner Knaben- u. Burschen-Anzüge** mir zugelegt habe. Gebe die Versicherung, daß ich nur das Allerbeste auf diesem Gebiete zu erstaunlich billigen Preisen abgeben werde. Etwasige Abänderungen (weil Fachmann) werden sofort ausgeführt. Nebenbei halte mein Lager von nur modernen Stoffen, wie meine hiesige 30jährige Tätigkeit bewiesen hat, meinen werten Kunden zur besonderen Empfehlung. Hochachtungsvoll Josef Dreßler, Schneidermstr., Reinhardtsgrimma.

**E. Jungnückel,** Schuhgasse 108.



Inerreich größte Auswahl in Kinderwagen, Sportwagen, Waite, Brenna-bor, das solideste, eleganteste Fabrikat. Preisliste gratis und franko.

**Karl Büttner's Zigarrenhaus,** Schmiedeborg, Bez. Dresden.

empfehle sein assortiertes Lager in Zigarren, Zigaretten zu Fabrikpreisen für Wiederverkäufer von 100 Stück an. Jasmahj, Duber, Unlere Marine, Bico, Lucca usw., Laferme, Renner, Bielliebchen, Samoa usw. Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in Spazierstöcken, Herren- und Damen-Regenschirmen, Tabakspfeifen und sämtlichen Bestandteilen dazu, Portemonnaie, Galanterie- und Spielwaren.

**I. Spezialhaus** für alle Art Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke, Haus- und Küchengeräte, Restaurationsartikel. Billigste Einkaufsquelle. **Paul Becher** Dippoldiswalde.

Va. rohes, garantiert reines **Knochenmehl** empfiehlt Knochenmühle Dippoldiswalde Inh. E. Thoring.

**Elegante Neuheiten in Damen- und Kinder-Hüten,** sowie flotten **Sporthüten** und sämtlichen Bugartikeln für Frühjahr und Sommer empfiehlt **Moritz Langers Putzgeschäft, Bahnhofstr.**

Getragene Hüte werden schnellstens modernisiert. Trauerhüte in großer Auswahl stets vorrätig.

Konfirmanden-Schmuck und Uhren, nur letzte Neuheiten, empfiehlt **Fritz Mieth, Gold- und Silberschmied, Herrengasse 91.** unter reeller Garantie in größter Auswahl und billigsten Preisen. Meine Schaufenster Herren- und Wassergasse bitte zu beachten.

**Frühjahrs-Neuheiten** in Zylinder- und Klapphüten, Filzhüten, steif und weich, **Lodenhüten,** Konfirmandenhüten, Kinderhüten, Mützen, sowie **Pantoffeln** und **Lederschuhwaren** empfiehlt in großer Auswahl billigst **M. G. Baumann, Dresdner Straße, im Hirsch.**

**Gesangbücher,** reichhaltige Auswahl — billige Preise bei **Dippoldiswalde. Ludwig Kästner. Schmiedeborg.**

**Treppentufen in Kunstgranit** an Dauer und Tragfähigkeit dem natürlichen Stein (auch Granit) nicht nachstehend, zu vorteilhaftem Preis bestens empfohlen. Ausgetretene Stufen, Bodeste, Türschwelle usw. werden ohne Verwendung der gefährlichen Eisenschienen mit meiner Kunststeinmasse schnell und dauerhaft wie neu hergestellt. **A. Liebel, Zementwaren- und Kunststeinfabrik.**

**Umsonst** erhalten Sie meine Sprechmaschine „Extra“, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl Schallplatten, monatlich 2 Stück, abonnieren. Mit dem Apparat werden vier doppelseitige Platten (8 Stücke spielend) unter Nachnahme geliefert. — Verlangen Sie Prospekt. — **Wilh. Werner, Dresden-A., Jagdweg 13.**

Rangraser, Lymotee, Saat-Erbsen u. Wicken empfiehlt **Louis Schmidt.**

500 Stück Kesselfbäume von 60 Pfg. bis 1 M. in geeigneten Sorten, für hohe Lagen, sowie Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäume, Rosen- und Beerensträucher empfiehlt billigst die **Gärtnerei Maxen.**

**Zigarren-Versand.** 100 Stück

3 Pfg.-Zigaretten	M. 2 10, 2 20, 2 40,
4 " "	" 2 60, 2 80, 3 —,
5 " "	" 3 20, 3 60, 3 80,
6 " "	" 4 —, 4 30, 4 60,
8 " "	" 5 —, 5 50, 5 80,
10 " "	" 6 —, 6 50, 7 —.

Da sich jeder von meinen Preislisten selbst überzeugen kann, sende ich jederzeit Musterlisten von 100 Stück in 10 verschiedenen Preislagen ganz nach Wahl zum Engrospreis Ab 15 M. franko, ab 20 M. frko. und 2% Rabatt.

**Bruno Mälich, Dresden-A., Holbeinplatz 6.** Der neueste Preisrestaurant wird jedern auf Wunsch angeleitet.

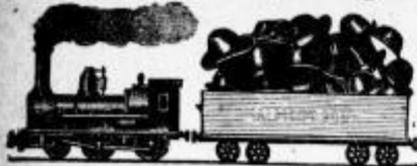
**Würmer** jeder Art, bei Kindern und Erwachsenen, als Maden-, Spul- und Bandwürmer mit samt der Brut werden schnell und sicher vertreiben durch die berühmten Medizinart **Dr. Küchenmeisters Wurmpräparate.** Zur Darmreinigungskur im März für jeden Menschen unentbehrlich. Alleinverkauf u. Versand **Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8.**

**Husten!** Wer seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn. 245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von **Kaisers Brust-Caramollen.** Aertzlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Rachentarrh, Krampf- und Reuchhusten, Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Kaisers Brust-Extrakt Fl. 90 Pfg. Beides zu haben in **Dippoldiswalde bei E. W. Künzelmanss Hof- und Paul Semmann.** In **Alpsdorf bei G. Roscher Nachfolger.**

**Zur Pflege der Haut.** Alle Unreinigkeiten der Gesichtshaut, wie **Blüten und Pickeln, Mitesser, gelben Teint, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen, trodene und nässende Flechten, Bartflechten, Ekzem, alte offene Weinschäden, Krampfadern-Geschwüre, Salzfuss, geheime Weiden, Folgen der Onanie, besonders chronische, nerodöse und vorzeitige Schwächezustände, Weißfuss, Harn-, Blasen- u. Nierenleiden, Bettnässen** behandelt diskret seit 30 Jahren **Wittig, Dresden, Scheffelstraße Nr. 15, II. Etage.** Sprechzeit tägl. von 9—3 Uhr nachm. Sonntags von 9—1 Uhr.

**Künzel's Zahnkitt flüssig.** Schmerzlosen Selbstplombieren à 50 Pfg. z. schmerzlosen Lösen hoher Zahne empf. **Löwen-Apothek, H. Lommatzsch und in Schmiedeborg Bruno Herrmann.**

## Zur Gröffnung der Saison 1908.



Eingetroffen sind sämtliche Frühjahrs-Neuheiten in Herren- und Knaben-Hüten vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

### Klapp-Hüte

in nur bester Qualität,

### Zylinder-Hüte,

sehr glanzreich, in verschiedenen Preislagen.



Riesig große Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten — weich — nur in den neuesten Farben und Fassons von 2 M. an.

Jagd- und Sport-Hüte stets — wie bekannt — das



Neuheit in schönster Ausführung. Konfirmanden-Hüte, nur gute Qualitäten, schon von 90 Pf. bis 3 50 M. Kinder-Hüte, größte Auswahl, von 50 Pf. an.

Außerdem bringe ich mein großes Lager von Mützen für Mädchen, Radfahrer, Hausdiener, Schüler, Prinz Heinrich-, Matrosen- und Arbeits-Mützen in empfehlende Erinnerung. — Betreffs der größten Auswahl am Plage und des direktesten Einkaufs bin ich stets in der angenehmen Lage, die billigsten Preise von jeder Konkurrenz zu stellen.

Markt 23.

**Martin Reichel.**

Markt 23.

Brillante Gelegenheit!

Tonisches, herrliches

### Salon-Piano,

Ruhbaum, besonderer Verhältnisse halber sofort gegen Kasse billig zu verkaufen.

Lodwig, bei J. Förster, Musiklehrer.

### Zuchtbullen

zur staatlichen Rörung, 7 bis 11 Monate alt, unter vieren die Wahl, von Herdbuchstieren abstammend, (Oldenburger), hat preiswert abzugeben  
**Schneider, Großröhrsdorf b. Weesenstein.**



### Böhmes Restauration Borlas

Sonntag, den 29. März,

**Bratwurstschmaus,**  
wozu ergeb. einladen **Max Böhme u. Frau.**

### Gasthaus Oberbärenburg.

Sonntag, den 29. März,

**Bratwurst-Schmaus,**  
wozu freundlichst einladen  
**Karl Fritsche und Frau.**

**Königl. Sächs. Militärverein Seifersdorf.**

Sonntag, den 29. März, nachmittags 7 Uhr,  
**Monatsversammlung,**  
in **Oppolts Parkschanke.**  
Zahlreichem Besuch sieht entgegen d. V.

## Berghotel Friedrichshöhe Oberbärenburg-Kipsdorf.

Einem geehrten Publikum zur gest. Kenntnis, daß wir unser Hotel und Restaurant ab 1. April wieder ständig

**geöffnet**

halten und laden gleichzeitig alle werthen Freunde und Gönner zu unserm am Sonntag, den 5. April, stattfindenden

**Abendessen**

freundlichst ein.

**Alfred Dolze und Frau.**

**Leichtgebauter Wirtschaftswagen,**  
15-20 Ztr. Tragkraft, neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Off. u. S. M. 100 an Haasenstein & Vogler, Deuben.

**Königl. Sächs. Militärverein zu Kipsdorf u. U.**

Nächsten Sonntag, den 29. März, abends 8 1/2 Uhr, findet im Bahnhote! zur Te!loppe ein

### öffentlicher Vortrag

von Herrn **Paul Besser** über seine Erlebnisse in der französischen Fremdenlegion in Algier, Marokko und Tonkin statt. Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pf. Um zahlreichem Besuch bittet **der Vorstand.**

## Schmiedeberg.

Kinder-, Sport-, Leiterwagen und sämtliche Korbwaren kauft man billig bei

**Paul Täubert.**

**Königl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde u. U.**

Zusolge ehrender Einladung werden die Vereinsmitglieder nebst Angehörigen ersucht, sich zu dem Sonntag, den 29. März, kurz nach 7 Uhr abends im „Goldnen Stern“ vom Bezirksobstbauverein dargebotenen

**öffentlichen Vortrage**  
göhrlich einzufinden. **D. V.**

## Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den 29. März 1908,

**großes humoristisches Konzert**  
(4 Damen — 4 Herren)

ausgeführt vom anerkannt besten, überall mit größtem Beifall ausgenom- **1. Dresdner Gesangs- und Poffen-Ensemble „Meteor“.**

Zur Ausführung gelangen nur die neuesten und besten Solis, Duette und Komödien. — — — — — Vorzügliches und dezentes Programm. — — — — —

Eintritt 40 Pfg. Vorverkauf 30 Pfg. Anfang 1/28 Uhr. Einem zahlreichen Zuspruch sehen höflichst entgegen hochachtungsvoll

**M. Döhring, Clemens Schenk.**

## Querner's Restaurant, Ruppendorf.

Sonntag, den 29. März.

### Abendessen,

wozu freundlichst einladen

**Hermann Querner und Frau.**

## Oberer Gasthof zu Reichstädt.

Sonntag, den 29. März 1908,

**Konzert des Männergesangsvereins Reichstädt.**

Zum Vortrage kommen Männerchöre, gemischte Chöre, Sologelänge und humoristische Singspiele.

Anfang Punkt 8 Uhr abends.

Eintrittskarten à 40 Pfg. in den Gastwirtschaften der Herren

Rüger, Lange und Körner; an der Kasse 50 Pfg.

Der Reineitrog steht der Rotenkasse zu.

Nach dem Konzert ein Länzchen nur für die Konzertbesucher. Um recht zahlreichen Besuch bittet **der Männergesangsverein zu Reichstädt.**

## Deutscher Flottenverein

Ortsverband Dippoldiswalde.

Sonntag, den 29. März 1908, abends 8 Uhr, im Saale des **Gasthofs zu Seifersdorf**

**Vortragsabend mit Lichtbildervorführungen:**

Die Deutsche Marine in der Südsee.

Redner: Herr Marinekapitän a. D. Wangemann aus Leipzig-Gaußsch. — Eintritt frei.

Alle Bewohner von Seifersdorf und Umgegend werden zu diesem höchst interessanten Vortrage ganz ergebenst eingeladen. **D. V.**

## Deutscher Flottenverein

Ortsverband Dippoldiswalde.

Montag, den 30. März 1908, abends 8 Uhr, im Saale des **Gasthofs zu Ruppendorf**

**Vortragsabend mit Lichtbilder-Vorführungen:**

„Die deutsche Marine in der Südsee.“

Redner: Herr Marinekapitän a. D. Wangemann aus Leipzig-Gaußsch. — Eintritt frei.

Alle Bewohner von Ruppendorf und Umgegend werden zu diesem höchst interessanten Vortrage ganz ergebenst eingeladen. **D. V.**

## Kaninchenzüchterverein Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 4. und Sonntag, den 5. April 1908,

im **Schützenhaus zu Dippoldiswalde**

4. lokale

**Kaninchen-**

## Ausstellung,



verbunden mit

**Prämierung u. Verlosung**

Um zahlreichen Besuch bittet **der Kaninchenzüchterverein Dippoldiswalde u. Umg.**

### Sächsisches.

**Freiberg.** Der Polierer Karl Friedr. Wiltz. Dehne hatte am 9. Dezember 1907 im Kontor der Zeppelischen Federkassenfabrik zu Rothenthal auf den Betriebsleiter Richter wegen Lohnstreitigkeiten zwei Revolverkassette abgegeben und diesen am rechten Unterarm verlegt. Das Königl. Schwurgericht verurteilte Dehne wegen versuchten Mordes zu 6 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

**Rosfen.** Hier wurde am Freitag vergangener Woche ein Krankenhausverband gegründet, zu dem Vertreter aus der Stadt Rosfen und aus 51 Landgemeinden und 14 selbständigen Gütern erschienen waren. Der Bau des Krankenhauses ist mit 80000 Mark vorgesehen, wozu die Stadt Rosfen 41000 Mark, die Landgemeinden und selbständigen Güter aber 39000 Mark beitragen werden.

**Leipzig.** 1000 Mark Belohnung hat die belohlene Rauchwaren-Firma Schmalz & Weinert auf Wiedererlangung der gestohlenen 474 Stück Nerzfelle und 40 Stück Seehundfelle ausgesetzt. Anscheinend haben die gleichen Einbrecher am vergangenen Sonntag in ein zweites, am Brühl gelegenes Rauchwarengeschäft einzubrechen versucht jedoch ohne Erfolg.

**Grüna b. Hohenstein-E.** Mit einem ungefähren Kostenaufwande von 125 000 M. errichtet die hiesige Gemeinde eine Wasserleitung. Die Ausführung des Baues wurde

der Firma August Köppler in Freiberg übertragen. Bis zum Herbst d. J. soll die Leitung bereits fertiggestellt sein. Die Quellengebiete liegen im königlichen Walde, nördlich unserer Gemeinde unweit des Totenstein.

**Neustädtel.** Der hiesige Erzgebirgszweigverein beschloß in seiner Hauptversammlung, für nächsten Winter eine großartige Rodelbahn, die vom Röhrlerturme auf dem Glesberge ausgehen und wohl eine der schönsten Schlittenbahnen im Erzgebirge werden würde, anzulegen, wenn die Erlaubnis des Grundstücksbesitzers (der Leipziger Ditschankenkasse) zu erlangen ist. Der genannte Verein hatte im Vorjahre 2620 Mark Einnahmen und 830 Mark Ausgaben. Bei 18194 Mark Vermögen und 7745 Mark Schulden stiegen die Bestände um 550 Mark auf 10500 Mark. Als erster Vorsitzender wurde auf die nächsten zwei Jahre Oberlehrer Hommel wiedergewählt.

**Schandau.** Dieser Tage sollte die zwölfjährige Tochter des Eisenbahnbediensteten Anton Gante in Großwehlen i. B. ein Dampfbad nehmen. Zu diesem Zwecke legte man über einen mit siedendem Wasser gefüllten Behälter ein Brett und setzte das Kind darauf. Es hielt jedoch diese Last nicht aus und zerbrach. Das Mädchen verbrühte sich derart, daß es an den erhaltenen Verletzungen starb.

**Bischofswerda.** Zu dem bereits gemeldeten schrecklichen Familiendrama, dem der hiesige Ratsregistrator Lehmann, dessen Frau und zwei Kinder zum Opfer fielen,

sei noch weiter berichtet, daß die in Bischofswerda stattgefundene Revision ergeben hat, daß Lehmann seines Amtes in tadelloser Weise gewaltet und alles in vorzüglicher Ordnung verlassen hat. Der Stadtrat hat beschlossen, das Begräbnis der unglücklichen Familie auf Kosten der Stadt ausführen zu lassen.

### Tagesgeschichte.

— Der Reichsinvalidenfonds hatte nach dem letzten Bericht der Reichsschuldenkommission am Ende Januar 1908 noch einen Bestand von 178359400 M. Der Reichshaushaltsetat für 1908 sieht einen Kapitalzuschuß aus dem Fonds in Höhe von rund 31 Millionen M. vor. Dieser Kapitalzuschuß dürfte sich, da die zur Verfügung stehende Zinssumme sich stetig verringern muß, in den nächsten Jahren noch steigern. Man kann danach leicht ausrechnen, in welchem Jahre der Invalidenfonds, der aus der französischen Kriegskostenentschädigung mit einer Summe von 561 Millionen M. dotiert war, aufgebraucht und es nötig sein wird, die bisher aus ihm bestrittenen Verpflichtungen auf allgemeine Reichsrechnung zu übernehmen.

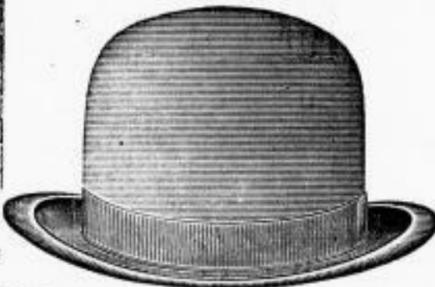
— Die Seekadetten- und Schiffsjungen-Schulschiffe „Fregata“, „Charlotte“, „Stein“ und „Moltke“ sind jetzt von den Auslandsreisen in die Heimat zurückgekehrt. An Stelle der in Kiel außer Dienst zu stellenden „Moltke“ wird

## L. G. Schwind

Dippoldiswalde. Inh. Gotth. Schwind, Hutmachermstr. Schmiedeberg.  
Größtes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft am Platze.

Der Inhaber der Firma hat es sich infolge seiner sachmännischen Erfahrungen von jeher zur vornehmsten Aufgabe gemacht, seine Kundschaft nur mit ganz vorzüglichen Fabrikaten zu bedienen, und wird dieses Prinzip auch fernerhin nicht verlassen.

Meine Läger sind wiederum bis in die kleinsten Details sorgfältig und konkurrenzlos reichhaltig sortiert, sodaß ich in der Lage bin, auch den verwichensten Ansprüchen gerecht zu werden.

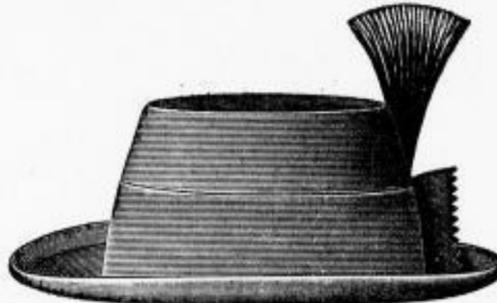


### Der neue Hut

Haarfilz M. 6.00 bis 8.00.  
Woolfilz M. 3.00 bis 5.50.

### Baby-Häppchen

in reizender Ausführung.



### Sport-Hut

Reizende Neuheiten, unübertroffene Auswahl für Herren und Knaben von M. 1.50 an.



### Schüler-Mützen

in allen Farben in Stoff und Samt.



Neu! **Kieler Mütze** Neu!  
für Herren, Knaben und Mädchen in verschiedenen Preislagen.

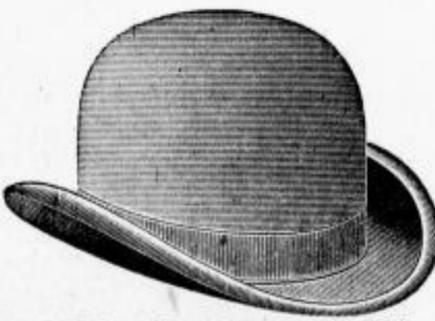


**Herren- und Knaben-Sport-Mützen**  
in Samt und allen Stoffen, Riesenauswahl von M. 0.50 bis M. 2.50.

Der neueste Schlager für 1908 ist der braune weiche Hut.

**Knaben- u. Mädchen-Matrosen-Mützen**  
reizende Neuheiten, geschmackvolle Ausführung von M. 0.75 bis 4.00.

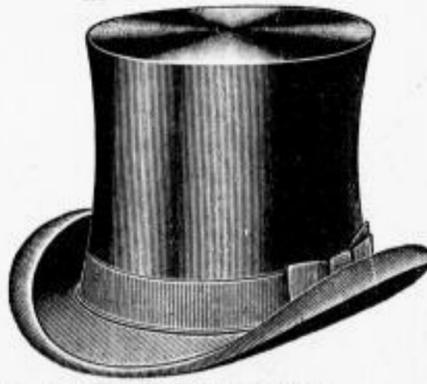
**Sutischer-Mützen, Radfahrer-Mützen, Diener-Mützen, — Livré-Hüte.**



### Marke „Solid“

Haarfilz M. 6.00—8.00. Woolfilz M. 3.00—5.50.

Konfirmanden-Hüte in allen Preislagen.



### Klapp- u. Seidenhüte

elegante, glanzreiche Ausführung, Klapphüte von M. 9.00—13.00. Seidenhüte von M. 7.00—16.00.



**Hüte** in Haar- und Woolfilz, steif und weich in den modernsten Farben und Formen; sämtliche Schlager der Saison in konkurrenzloser Auswahl auf Lager.

### Konfirmandenhüte

preisbillig, von 75 Pf. an.

### Zylinderhüte,

nur gute, haltbare Fabrikate.

**Mützen,** alle Arten für jung und alt in noch nie dagewesener Auswahl zu bekannt billigen Preisen. Arbeitsmützen von 25 Pf. an.

**Alfred Thümmel,**  
26 — Markt — 26.



### Mäntel und Schläuche

nur bewährte Fabrikate in jeder Preislage.

**G. Beutel,** Altenberger Straße 180. Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstatt.

### Emaillier-Geschirre

müssen dreimal emailliert sein, wenn sie gut halten sollen!

Durch günstigen größeren Einkauf empfehle eine solche gute, starke und dauerhafte Emaillier zu staunend billigen Preisen.

**Paul Becher,** Dippoldiswalde, nur Obertorplatz.

Am 28. März c., nachmittags 4 Uhr, werden im Grundbuche Nr. 62 verschiedene, von Schütze stammende Sachen, wie Schränke usw., öffentlich versteigert.

„Hertza“ in Dienst gestellt und statt der „Stein“, die in Wilhelmshaven die Flagge einzieht, „Victoria Louise“, „Fregata“ und „Charlotte“ bleiben in Dienst. Während des kommenden Übungsjahres werden sich also „Fregata“, „Hertza“, „Victoria Louise“ und „Charlotte“ in Dienst befinden, also statt des einen Kreuzers und der drei Segelfregatten im verflossenen Jahre drei Kreuzer und eine Segelfregatte. Im kommenden Jahre scheidet mit „Charlotte“ die letzte, Ausbildungszwecken dienende Segelfregatte aus der Liste der Schulschiffe aus. Dann wird die deutsche Marine ein aus Kreuzern bestehendes Schulgeschwader besitzen.

Ein neues Volksschulgesetz hat die Regierung des Fürstentums Lippe-Deimold dem Landtag vorgelegt. Der Entwurf bringt die Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht, die Anstellung praktischer Schulmänner als Inspektoren, die Möglichkeit der Verwendung weiblicher Lehrkräfte, die Herabsetzung der Höchstzahl der Schüler eines Lehrers auf 100, die Aufhebung des Nebenlehrersystems, die Schöpfung einer Oberbehörde an Stelle

des Konsistoriums usw. Alles in allem enthält die Regierungsvorlage eine Anzahl fortschrittlicher Bestimmungen, die fast im vollen Umfange den Wünschen der Lehrerschaft entsprechen.

**Venedig, 25. März.** Das deutsche Kaiserpaar, das um 11 Uhr 30 Min. hier eintraf, wurde vom König in offizieller Weise empfangen. An dem Empfang nahmen teil der Minister Tittoni, die Admiralität des Seedepartements, die Stabsoffiziere des italienischen Geschwaders und der Bürgermeister von Venedig an der Spitze des Gemeinderates. Um 1 Uhr fand im königl. Palais Frühstück statt, zu dem auch Graf Mons und Minister Tittoni zugezogen wurden. Nach dem Frühstück begab sich das Kaiserpaar mit der Prinzessin Victoria Luise an Bord der „Sohenzollern“. Abends um 1/28 Uhr findet auf der Kaiserjacht zu Ehren des Königs ein Galadiner statt, währenddessen die städtische Kapelle auf der festlich beleuchteten „Gallegiante“ vor der Jacht konzertieren wird.

**Großbritannien.** Mit der Anlage der neuen englischen Kolonisation Kolym am Firth of Forth ist nun-

mehr begonnen. Der Glasgower Firma Mc Alpine and Sons ist seitens der britischen Admiralität die amtliche Mitteilung zugegangen, daß ihr Lieferungsangebot für den Hafenbau angenommen ist und daß unverzüglich mit den Arbeiten begonnen werden kann.

**Lissabon, 23. März.** Heftige Stürme wütheten an der portugiesischen Küste. Zahlreiche Schiffe sind gesunken. Viele Leichen und Schiffstrümmen sind vom Meere ans Land gespült worden.

**Rußland.** Finanzminister Kozowzew hat in der Reichsduma ein trauriges Bild der russischen Finanzlage des Reiches entworfen, welches auf Jahre hinaus verurteilt sei, mit einem bedeutenden Defizit zu rechnen. Die außerordentlichen Ausgaben für Bahnbauten, speziell in Sibirien, für die Reichsverteidigung und Notstandsmaßnahmen werden mindestens 150 Millionen Rubel jährlich betragen, die in keinem Falle durch die ordentlichen Einnahmen gedeckt werden können, sodah weitere Anleihen unausbleiblich sein werden. Die Staatschuld ist zurzeit auf fast 9 Milliarden Rubel angewachsen.

# Für Frühjahr und Sommer

Kaufte persönlich  
in Berlin.

empfehle  
sämtliche Neuheiten

Durch großen  
Einkaufsbietegroße  
Vorteile.

## in Damen-Konfektion in unübertroffener Auswahl.



**Farbige  
Damen-Paletots**

Die Hauptmode — hell und mittelfarbig in englischen Stoffen, kariert und gestreift.

Vielseitige Auswahl!



**Fertige Frühjahrs-Kostume**

groß aufgenommen in einfarbig Cheviot und Tuch und englischen Stoffen in allen kleidbaren Fassons, **Staub-Mäntel** vom einfachsten bis elegantesten Genre, **Wetter-Capes** für Kinder und Erwachsene, **Kinder-Jackets** und **-Capes** in den verschiedensten Ausführungen.



**Kostume- und  
Sport-Röcke**

in Cheviot, Tuch, Alpaca, Satin-  
tuch und englischen Stoffen in  
allen Farben, große Auswahl,  
von 2.25 an.

**Santen-Kostume-Röcke**  
größte Neuheit!

**Damen-Blusen**

enorme Auswahl,  
entzückende Neuheiten.



**Konfirmanden-Jackets und -Paletots**

in schwarz und farbig — große Auswahl — flotte Formen.

In größter vielseitiger Auswahl: **Bunte Konfirmanden-Röcke, weiße Konfirmanden-Röcke, Konfirmanden-Korsetts, Konfirmanden-Handschuhe, Konfirmanden-Taschentücher.**

**Schwarze Jackets** **Frauen-Paletots**  
von einfacher bis bester Ausführung mit aparten Stückerien und Treffen-Besatz. **Täglicher Eingang von Saison-Neuheiten.**

Herrn. Raeser  
Nachfgr.

# Otto Bester.

schle  
mal:  
tag u  
wird  
den  
Preis  
26 P  
84 P  
10 P  
kalt  
anfer  
B  
M  
Prüf  
Ktus  
schule  
ereign  
lichen  
Wähl  
dann  
der  
hieran  
konnte  
liches  
aus  
St. G  
namen  
Lehren  
zu we  
den  
schloß  
waren  
schwe  
wurde  
pro P  
uns g  
zugebr  
R. hi  
wunde  
haben.  
P  
der D  
überfü  
beiden  
Meier  
Eisenk  
Laurat  
einglei  
nach d  
Es ma  
und P  
auszu  
etwas  
Juli d  
Dresde  
in Po  
zugew  
Bergm  
198 c  
Dr  
verlaff  
angetre  
Dr  
Strema  
nomme  
weider  
Neueru  
hof era  
Kellung  
des R  
Schmu  
balustr  
sich d  
verköp  
kunst, d  
entfpre  
zum W  
ragend  
figende  
große,  
an die  
worden  
mächtig  
dagege  
Bau je  
von ne  
und 9  
Es heit